



Fragen und Antworten zur Trinkwasserpreisanpassung

Wie verändert sich der Preis ab 01.01.2025?

Die Anpassung des Arbeitspreises für Trinkwasser beträgt 0,57 Euro (brutto) pro Kubikmeter. Des Weiteren wird der Grundpreis pro Monat und pro Wohneinheit um 2,93 Euro (brutto) angehoben. Auch die Grundpreise im gewerblichen Bereich wurden entsprechend der Zählergrößen angepasst.

Ab dem 1. Januar 2025 muss ein durchschnittlicher Haushalt, bestehend aus drei Personen und einem Verbrauch von 90 Kubikmetern, mit zusätzlichen Kosten von etwa 7,00 Euro pro Monat bzw. 86,00 Euro pro Jahr rechnen. Für einen Ein-Personen-Haushalt ergeben sich Mehrkosten von 4,30 Euro pro Monat.

Warum steigt der Trinkwasserpreis?

Die TWN passt die Preise an, um den kontinuierlich steigenden Kosten, insbesondere für Energie, Material und Dienstleistungen, Rechnung zu tragen. Auch erhöhte Personal- und Baukosten wirken sich auf die Preisgestaltung aus.

Es gibt jedoch weitere Faktoren, die zu dieser Preissteigerung führen:

Der Anspruch an die Sicherheit und Qualität des Trinkwassers erfordert zunehmend größere Anstrengungen. Trinkwasser ist kein beliebiges Produkt; es unterliegt strengen Kontrollen, um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen und den Verbrauchern täglich ein hochwertiges Lebensmittel bereitzustellen.

Der Klimawandel und der demografische Wandel sind ebenfalls spürbare Herausforderungen. Als örtlicher Wasserversorger, der das Trinkwasser im Wasserwerk Naumburg am Panoramaweg selbst fördert, aufbereitet, verteilt und überwacht, stehen wir vor der anspruchsvollen Aufgabe, den Bedarf in Zeiten extrem steigender Nachfrage während Trockenperioden und heißer Sommermonate zu regulieren und den Normalbetrieb aufrechtzuerhalten.

Um Ihnen als Kunden Trinkwasser rund um die Uhr in bester Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen, setzen sich unsere Mitarbeiter täglich zuverlässig für den Betrieb der wasserwirtschaftlichen Anlagen ein.

Darüber hinaus sind in den Kosten für die Trinkwasserversorgung auch Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Investitionen enthalten, um eine sichere Versorgung auch für zukünftige Generationen zu gewährleisten. In den nächsten vier Jahren wird die TWN etwa 5 Millionen Euro in das Naumburger Wassernetz investieren. Diese Investitionen umfassen die Erneuerung und Modernisierung von Transport- und Versorgungsleitungen sowie von Trinkwasser-Hausanschlüssen. Diese Mittel müssen erwirtschaftet werden.

Warum kommt es zu regionalen Preisunterschieden?

Regionale Preisunterschiede ergeben sich aus verschiedenen Faktoren, darunter die spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Trinkwasserversorgungsgebiets, dessen Länge und Größe, die vorhandene Infrastruktur sowie die Bevölkerungsdichte. Zudem variiert der Transportweg zu den Haushalten. Diese können entweder über Fernwasser versorgt oder durch eigene Brunnen und Erzeugungsanlagen wassertechnisch beliefert werden. Auch die Höhe der Konzessionsabgabe ist in den Gemeinden unterschiedlich und so entstehen Preisunterschiede.

Wo sind die neuen gültigen Wasserpreise abgebildet?

Die ab 01.01.2025 gültigen Wasserpreise sind im „Preisblatt Allgemeine Tarif für die Versorgung mit Trinkwasser“ auf unserer Internetseite unter: <https://www.twn-naumburg.de/privatkunden/wasser> dargestellt und in unserem Kundenbüro in der Salzstr. 15/16 in Naumburg erhältlich.

Im Amtsblatt Naumburg, das am 6.Dezember 2024 an alle Haushalte verteilt wird, werden die neuen Wasserpreise veröffentlicht.

Verändern sich die vereinbarten Abschlagszahlungen?

Die monatlichen Abschlagszahlungen werden automatisch von TWN im nächsten Jahr mit den neuen Preisen angepasst. Da die Jahresrechnungen Anfang Januar 2025 an alle Haushalte und Gewerbekunden versandt werden, sind automatisch in den neuen Abschlägen ab Februar bis Dezember 2025 die neuen Wasserpreise eingerechnet. Die Kunden müssen nichts tun.

Mieter werden über ihre Hausverwaltung die Anpassungen der Mietnebenkosten erhalten.

Muss der Zählerstand zum 1. Januar wegen der Preisänderung gemeldet werden?

Nein, das ist nicht erforderlich.

Welche Möglichkeiten haben Kunden, den eigenen Verbrauch zu reduzieren und so Kosten zu sparen?

Wassersparende Duschköpfe und Wasserarmaturen können schon zu 30 Prozent Ersparnis führen. 121 Liter Leitungswasser gebraucht jeder Deutsche im Durchschnitt pro Tag. Rund ein Drittel entfällt auf den Bereich Baden, Duschen und Körperpflege, gefolgt von dem Wasserverbrauch für die Toilettenspülung (27 Prozent). Zum Wäsche waschen wird rund 12 Prozent genutzt. Es folgen Geschirrspüler und Raumreinigung/Garten mit 6 Prozent.

Gern geben die Mitarbeiter im Kundenservice hierzu weitere Spartipps.